

Der Kampf um die Weltordnung

Eine strategische Betrachtung von Macht und Recht

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Matthias Herdegen

1. Auflage 2019. Buch. 291 S. Hardcover
ISBN 978 3 406 73288 1
Format (B x L): 13,9 x 21,7 cm
Gewicht: 507 g

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Internationales
Recht > Völkerrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Herdegen
Der Kampf um die Weltordnung


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

DER KAMPF UM DIE WELTORDNUNG

Eine strategische Betrachtung

von

Matthias Herdegen

beck shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2019



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 }73288 1

© 2019 Verlag C.H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: GGP Media GmbH

Karl-Marx-Straße 24, 07381 Pößneck

Satz: Fotosatz Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Kunst oder Reklame, München

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Inhaltsverzeichnis

I. Die internationale Ordnung zwischen Macht und Recht	9
Abschied von der liberalen Weltordnung?	11
Das heikle Wechselspiel von Recht und Machtpolitik: Einige Thesen mit Blick auf die aktuelle Staatenwelt	17
Die strategische Dimension des Völkerrechts	22
Strategische Anreize zur Rechtfertigung staatlichen Handelns	30
Notwendige Elemente einer internationalen Ordnung	33
Politikwissenschaftliche Theorien	37
Realismus, Liberalismus und Idealismus in der politischen Theorie . .	38
Immanuel Kant und der Blick von außen ins Innere der Staaten	40
Macht und Recht in der völkerrechtlichen Entwicklung: der Wandel staatlicher Souveränität	41
Lehre von den internationalen Beziehungen und Völkerrecht	45
Zwiespältigkeit in Staatsrecht und Politik in der Bundesrepublik	49
Völkerrechtskonformität als Regelfall	51
Realismus, Idealismus und Liberalismus im Völkerrecht	53
 II. Der Kampf um Macht und nationale Interessen: Realistische Deutungen der internationalen Beziehungen	 65
Macht und ihre verschiedenen Ausprägungen in der Staatenwelt	67
Theorien des Realismus: Streben nach Macht und Sicherheit als dominantes Verhaltensmuster	75
Machtstreben und Interdependenz	79

III. Die Welt als Gemeinschaft: Kooperative und kosmopolitische Theorien internationaler Beziehungen	83
Institutioneller Liberalismus	86
Die englische Schule: „International society“	87
Solidarisches Modell einer „global governance“	88
Sozialer Konstruktivismus	90
Kosmopolitisches Modell einer „global governance“	92
IV. Regeln und Grundwerte für die Staatenwelt: Elemente einer internationalen Ordnung	95
Internationale Ordnung: Rahmen mit verbindenden Zwecken	97
Das Völkerrecht als staatsengeprägte Ordnung und die Hoffnungen auf eine globale Zivilgesellschaft	100
Abstufungen zugunsten der großen Mächte	102
Das UN-System und die völkerrechtlichen Grundprinzipien als Verfassung der Staatenwelt?	104
Internationale Ordnung als Ensemble von konstanten und elastischen Elementen	106
Selbsterhaltung der Staaten	107
„Pull towards compliance“	108
Reziprozität und faire Lastenverteilung	109
Reziprozität	109
Symmetrische Verteilung von Vorteilen und Lasten	110
Legitimität jenseits der Legalität	111
Dissuasive Wirkung rechtlicher Unbestimmtheit	115
Ambiguitätstoleranz	115
Völkerrecht als Wertordnung	118
Ordnung unter den Bedingungen der Heterogenität	119
Ordnung und materiale Gerechtigkeit	121
V. Ordnungsvorstellungen und Rechtsfindung	123
Konsens als Grundlage der Rechtsfindung	126
Der Schutz der Menschenwürde: die New Haven School	127
Konstitutionalisierung des Völkerrechts	128
Souveränitätsgeleitete Tendenzen	129

VI. Einhegung der Macht:	
Status und Gleichgewicht im Völkerrecht	131
Privilegierung großer Mächte und Stimmengewichtung in internationalen Organisationen	133
Gleichgewicht der Macht	135
Nukleare Abschreckung	136
VII. Der Kern der internationalen Ordnung:	
Sicherheit in der Staatenwelt und der „positive Frieden“	141
Grundelemente der Internationalen Sicherheit	146
Gewaltverbot als Grundelement internationaler Ordnung	147
Bändigung bewaffneter internationaler Konflikte	151
Interne Konflikte	153
Schutz der Bevölkerung und innere Befriedung in „failed states“	154
Bekämpfung des internationalen Terrorismus	156
Nichtverbreitung von Atomwaffen und Kontrolle internationalen Waffenhandels	158
Menschenrechte und Schutzverantwortung („responsibility to protect“)	160
Jenseits des Staates: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	164
Sicherung der materiellen Lebensgrundlagen	166
VIII. Schutz durch die Staatengemeinschaft:	
Systeme kollektiver Sicherheit	169
Systeme kollektiver Sicherheit	171
Die Zusammensetzung des UN-Sicherheitsrats	172
Das Instrumentarium des UN-Sicherheitsrats	173
Das Instrumentarium von regionalen Organisationen kollektiver Sicherheit	179
Der Alleingang: Einseitige Maßnahmen im Interesse internationaler Sicherheit	182

IX. Selbstverteidigung	185
Das Recht auf Selbstverteidigung im Spiegel unterschiedlicher Ordnungsvorstellungen	187
„Bewaffneter Angriff“	190
Angriffe nichtstaatlicher (Terror-)Organisationen	192
Die präventive Selbstverteidigung	193
X. Waffengewalt für Menschenrechte: Humanitäre Intervention	197
XI. Befriedung durch internationale Gerichte	205
Strafe für Aggression, schwere Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen: Internationale Strafgerichtsbarkeit	209
XII. Der Blick ins Innere der Staaten: Der Zusammenhang von innerer und äußerer Ordnung	213
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Forderungen internationaler Ordnung	215
Hybride Ordnungsvorstellungen: der Kampf gegen „Schurkenstaaten“	219
Good Governance und internationale Sicherheit	221
Good Governance und multinationale Unternehmen	228
Wirtschaftliche Integration und internationale Ordnung	230
Innere Stabilität: Schutz von Verfassungskontinuität	234
Migration und internationale Ordnung	236
Ausblick: Demokratische Repräsentation über den Staat hinaus?	240
XIII. Schlussbetrachtung: Macht und Recht in einer strategischen Verknüpfung	243
Annex: Ausübung des Veto-Rechts	251
Anmerkungen	257
Danksagung	291